

**Antrag der CDU/FDP
Stadtratsfraktion**

öffentlich

Datum

22.11.2024

Nummer

A0274/24

Absender

CDU/FDP-Stadtratsfraktion

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Wigbert Schwenke

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

05.12.2024

Kurtztitel

**Spielplätzen nach dem Vorbild des Schweizer Projekts "Privacy
Playground" umsetzen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, ob und wieweit sich ein Pilotprojekt zum Schutz von Kinderrechten auf mind. drei stark frequentierten Spielplätzen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg umsetzen lässt.

In diesem Pilotprojekt sollen gut sichtbare farbenfrohe Sticker mit QR-Codes an Spielgeräten angebracht werden, die beim Fotografieren durch das Smartphone automatisch erfasst werden und eine Warnung einblenden. So können Eltern für das Thema Datenschutz sensibilisieren und vor der Gefahr des Missbrauchs von Kinderfotos in sozialen Netzwerken warnen.

Außerdem soll geprüft werden, wie das Projekt perspektivisch auf alle Magdeburger Spielplätzen ausgeweitet werden kann.

Wir bitten um Überweisung in die Ausschüsse FUG und SFM.

Begründung:

Einige deutsche Städte haben bereits ihre Spielplätze mit entsprechenden QR-Codes ausgestattet, so dass Magdeburg hier kein Neuland betreten würde.

Artikel 16 der UN-Kinderrechtskonvention gewährt Kindern das Recht auf Privatsphäre. Dazu zählen unter anderem das Recht auf Selbstbestimmung und das Recht auf persönliche Gestaltung. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung „Kinderschutz Schweiz“ QR-Codes für Spielplätze entwickelt. Die QR-Codes werden auf Klettergerüsten, Rutschen und Schaukeln installiert, um für die Gefahren der Verbreitung von Kinderbildern im Internet zu sensibilisieren. Als Erinnerung, für die Großeltern oder auch als Beitrag auf sozialen Netzwerken sind Fotos des eigenen Kindes schnell zu machen. Kaum jemand ist sich der potenziellen Konsequenzen und der Reichweite eines Fotos, das im sozialen Netzwerk geteilt wird, bewusst. E-Stalking,

Cybermobbing oder Pädokriminalität werden in Bezug auf solche vermeintlich harmlosen Fotos kaum in Betracht gezogen.

Zur Sensibilisierung der Eltern für das Thema Kinderschutz und zur Vermeidung einer schutzlosen Darstellung von Kindern soll in Zukunft eine Warnung auf dem Spielplatz erscheinen. Das soll mithilfe von QR-Codes erfolgen, die auf dem Spielplatz angebracht sind und die beim Knipsen des Fotos automatisch aufgezeichnet werden. Ein kurzer eingeblendeter Warnhinweis wird über den QR-Code angezeigt. Wenn dieser aktiviert wird, soll er auf eine Präventionswebsite weiterleiten, die Informationen über Kinderfotos im Internet bietet.

Timo Schulze
Stadtrat der CDU/FDP Stadtratsfraktion